

LOMBARDIUM HAMBURG · BURCHARDSTRASSE 10 · 20095 HAMBURG

An die stillen Beteiligten der
Erste Oderfelder Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
und der
LombardClassic3 GmbH & Co. KG

20095 Hamburg, 02.05.2016

**Bewertung der Erste Oderfelder Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie der
LombardClassic 3 GmbH & Co. KG zuzuordnenden Pfandgüter**

Sehr geehrte(r) Anleger(in),

die Erste Oderfelder Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und LombardClassic 3 GmbH & Co. KG haben uns um eine Stellungnahme zu den Ergebnissen der Bewertung der Pfandgüter durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO gebeten.

Die Pfänder sind, wie Ihnen bereits mitgeteilt wurde, sicherungshalber auf Veranlassung der Erste Oderfelder Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und LombardClassic 3 GmbH & Co. KG im Besitz der Treuhandgesellschaft Isetreuhand GmbH. Daher findet kein aktives diese Pfänder betreffendes Pfandgeschäft statt, auch Pfandkreditverlängerungen können nicht mehr erfolgen, da der Sicherheitentreuhänder über keine Pfandleihenerlaubnis verfügt. In der aktuellen Situation werden daher Pfänder entweder von den jeweiligen Pfandkreditnehmern zum Ende der Pfandkreditlaufzeit ausgelöst oder, sollte dies nicht erfolgen, der Verwertung durch den Sicherheitentreuhänder zugeführt. Die Verwertung eines Pfandgutes bedingt in der jetzigen Situation nach unserer Einschätzung stets Abschläge auf die Höhe der von Sachverständigen ermittelten Werte.

Die Untersuchung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO bestätigt das Vorhandensein der jeweiligen Pfandgüter und gelangt in ihrem Gutachten zu einem ernüchternden Ergebnis.

LOMBARDIUM

HAMBURG · LONDON

Die Bewertung nach Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO ergibt, dass die Pfandgüter sehr niedrig zu bewerten sind.

Die Gründe sind vielfältig, schuldhaftes Verhalten gehört nicht dazu.

Im Bereich Kunst haben sich unter dem Einfluss der wieder erstarkenden internationalen Wirtschaftskrise die Käuferschaft und damit die Nachfrage aus den Schwellenländern sowie Russland im Zuge des Verfalls der Rohstoffpreise erheblich reduziert. Mit der Käuferschaft aus China und Fernost verhält es sich teilweise noch dramatischer. Es ist zwar davon auszugehen, dass bei einer positiven Entwicklung der Wirtschaftslage und besonders der Rohstoffpreise diese Käufer wieder an den Markt zurückkehren werden, so wie sie es schon bei den vergangenen wirtschaftlichen Zyklen getan haben, nur wird diese Erholung sicher zwei Jahre benötigen. Der Wegfall ganzer Käuferschichten würde, eine sofortige schnellstmögliche Verwertung unterstellt, nur unter erheblichen Preisabschlägen erfolgen können.

Aufgrund der dem OLG Hamburg diametral entgegen stehenden Rechtsauffassung der BaFin in Sachen Inhabergrundschuldbriefe sind erhebliche Rechtsfälle entstanden, die nach Auffassung der Bewertung wesentliche Abschläge dieser Positionen verlangen.

Diverse andere Positionen, wie beispielsweise ungewöhnlicher Schmuck, benötigen in der Verwertung erfahrungsgemäß Geduld, um Käufer zu angemessenen Preisen zu finden. In einer Verwertung unter zeitlichem Druck sind in manchen Fällen jedoch nur noch die Materialwerte zu realisieren.

Das Ergebnis der Bewertung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO ist ernüchternd, unserem Empfinden nach stellt es eine Betrachtung hauptsächlich aus Perspektive eines „Schlussverkaufsszenarios“ dar, das einer ideellen Geschäftsaufgabe entspricht, wie sie zu diesem Zeitpunkt seitens der Beteiligungsgesellschaften möglicherweise auch entspricht. Wir gehen in allem Realismus davon aus, dass Sie, wie auch alle anderen Anleger vor der unschönen Wahl stehen, diese „Schlussverkaufssituation“ billigend hinzunehmen oder aber ein Sanierungsszenario mitzutragen, das eine realistische Aussicht bietet, über einen überschaubaren Zeitraum einen erheblichen wertmäßigen Teil Ihres Wertverlustes wieder aufzuholen. Wir werden Ihnen demnächst einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

LOMBARDIUM

HAMBURG · LONDON

Eine abschließender Hinweis: Die Wut ist ein kurzer Zorn, daher werden einzelne Leser dieses Schreibens versucht sein, mit Klagen gegen einzelne Gesellschaften vorzugehen. Möglicherweise werden Sie dazu von Anwaltskanzleien animiert, die auf diese Weise ihr Auskommen verdienen. Dennoch beachten Sie bitte, dass diese Gesellschaften sich auch gegen ungerechtfertigte Klagen verteidigen müssen und dabei erhebliche Kosten entstehen. Entstehen auf diese Weise zu viele Kosten, so ist eine Insolvenz dieser Gesellschaften unvermeidlich. In diesem Fall beginnen jahrelange Insolvenzverfahren, in denen schlimmstenfalls auch die Pfänder gefangen sein könnten. Am Ende gewinnt nur einer: der Insolvenzverwalter. Sollte ein Sie diesbezüglich animierender Anwalt Ihnen dieses Risiko schriftlich ausschließen können, so wäre dies Ihnen gegenüber nur fair.

Eine Sanierung, selbst auf bescheidener Ausgangsbasis, ist nach unserer Auffassung in Ihrem Sinne weitaus vielversprechender, als dieses Risiko einzugehen.

Mit freundlichem Gruß
Lombardium Hamburg GmbH & Co. KG



Patrick Ebeling